

**Einladung zum 8. bundesweiten Workshop
Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit
11. bis 13. September 2014
FH Dortmund**

Der 8. bundesweite Workshop „Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit“ des Netzwerkes ReKonSoBi - Netzwerk für rekonstruktive Sozialarbeitsforschung und Biografie wird gemeinsam mit der DGSA – Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e. V. realisiert. Ausrichter der Tagung ist die AreSo – Arbeitsstelle für regionale Sozialarbeitsforschung der Fachhochschule Dortmund.

Der Workshop bietet Gelegenheit, eigene aktuelle Forschungsarbeiten, erhobenes Datenmaterial oder Exposés für geplante Forschungsvorhaben im Bereich rekonstruktiver bzw. qualitativer sowie quantitativer Forschung vorzustellen und mit in diesem Bereich langjährig erfahrenen Kolleginnen und Kollegen zu diskutieren. Eingeladen sind interessierte Kolleginnen und Kollegen, Forschungsgruppen, Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler und Studierende an Universitäten und Fachhochschulen genauso wie an Forschung interessierte Praktikerinnen bzw. Praktiker aus den verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit.

Der diesjährige Workshop beinhaltet drei Formate:

Die langjährig etablierten Forschungswerkstätten, die fortlaufend stattfinden. Neu ins Programm aufgenommen werden 1 ½ Tage sowie ein Methoden Speed-Dating. Letzterer Workshop soll ermöglichen sich in kurzer Zeit einen Überblick über verschiedene methodische Zugänge verschaffen zu können. Bei den 1 ½ tägigen Forschungswerkstätten können die Teilnehmenden zwei Workshops „buchen“. Anmeldungen werden ab Mitte März möglich sein. Die aktuellsten Informationen stehen auf den Internetseiten der AreSo www.fh-dortmund.de/de/fb/8/forschung/projekte/areso.php

sowie denen der veranstaltenden Organisationen.

Wer in einen Verteiler für InteressentInnen aufgenommen werden mag, um von der Veröffentlichung in Kenntnis gesetzt zu werden, schreibt bitte an:

claudia.streblow@fh-dortmund.de

Wir freuen uns auf Sie!

Übersicht

Forschungswerkstätten – drei Tage durchlaufend	
A: Sozialwissenschaftliche Erzählanalysen – vor allem auf der Basis autobiographisch- und interaktionsgeschichtlich-narrativer Interviews	Prof. Dr. Monika Müller (Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA), Schwerin) und Prof. Dr. Michael Appel (Evangelische Hochschule Nürnberg)
B: Biographische Fallrekonstruktionen und Dialogische Biographiearbeit in Forschung und Praxis	Prof. Dr. Michaela Köttig (Fachhochschule Frankfurt)
C: Dokumentarische Methode	Einen Workshop zur Dokumentarischen Methode wird es auf alle Fälle geben (geplant: Text und Bild)
D: Grounded Theory	Dr. Sebastian Schröer (Fachhochschule Nordhausen)
E: Erste Orientierung und Methodenwahl	Prof. Dr. Birgit Griese (Hochschule Emden-Leer)
F: Standardisierte und triangulative Forschungsdesigns	Prof. Dr. Armin Schneider (Hochschule Koblenz)
G: Gesprächsanalyse und ethnografische Interaktionsanalyse	Dr. Ulrich Reitemeier (Institut für Deutsche Sprache, Mannheim) und Prof. Nina Wyssen-Kaufmann lic.phil./Master of Arts (Berner Fachhochschule Soziale Arbeit)
H: Inhaltsanalyse	N.N.
I: Objektive Hermeneutik	N.N.
Forschungswerkstätten – 1 1/2 Tage (zwei buchbar)	
Kreativität im Forschungsprozess	Dr. Christoph Hohage und Anja Knoche (TU Dortmund)
Objektive Hermeneutik	Prof. Dr. Ute Fischer (FH Dortmund)
ExpertInneninterviews	N.N.
Verständlich? Selbstverständlich!	Sven Preger, freier Journalist
Ansätze partizipativer Sozial- und Gesundheitsforschung	Prof. Dr. Gabriele Dennert (FH Dortmund)
Methoden Speed-Dating	
Ethnographische Praxisprotokolle	Hanna Beneker, Dipl.Soz.
Methodentriangulation	N.N.
Standardisierte Verfahren	N.N.
Sozialraumanalyse	N.N.
Zusatzangebote für Promotionsinteressierte und Promovierende	
Fragerunde für Promotionsinteressierte und Promovierende nach FH-Abschluss	Prof. Dr. Rudolf Schmitt (Hochschule Zittau-Görlitz)
Postersession laufender Dissertationen	Dr. Sonja Grabowsky (FH Dortmund)